

---

## Das Wichtigste kurz und prägnant vorab

Das Thema **Arbeitszeitflexibilität** ist für die befragten Experten aus Unternehmen, Wissenschaft und Verbänden aktuell das wichtigste Thema der Arbeitsorganisation. Diese Einschätzung ist auch unabhängig von der Unternehmensgröße.

Sehr dicht gefolgt mit nur geringem Abstand folgt das Thema **Prozessorganisation** und ist damit weiterhin eines der absoluten Spitzenthemen.

Der **gesetzliche Arbeits- und Gesundheitsschutz** gewinnt weiter an Bedeutung. Wurde diesem Thema vor einem Jahr noch eine mittlere Bedeutung zugesprochen, gehört es nun zu den Top 5 der abgefragten Themen.

Im Bereich der deutlich relevanten Themen konnte sich das Thema **kontinuierliche Verbesserung** – wie schon in den Jahren zuvor – weiter halten.

Zwei Themen, die erstmalig abgefragt wurden, zeigen zwei sehr unterschiedliche Ergebnisse in der Beurteilung:

Das Thema **Fachkräftesicherung** schaffte sofort den Sprung in den oberen Bereich und landete auf Platz 5. Offensichtlich wird diesem Thema – wie auch in der Öffentlichkeit diskutiert – bei den Befragten eine sehr hohe Bedeutung zugesprochen.

Das Thema **Industrie 4.0** belegte den vorletzten Platz. Hier klafft eine offensichtliche Lücke zwischen der medial allgegenwärtigen Berichterstattung und der betrieblichen Umsetzung.

---

## An der Frühjahrserhebung 2014 beteiligten sich über 600 Experten

Das ifaa-Trendbarometer »Arbeitswelt« gibt Auskunft über die Bedeutung von Themen der Arbeits- und Betriebsorganisation sowie der Arbeitswissenschaft. In der Zeit von Januar bis August 2014 haben sich dieses Mal deutlich über 600 Personen aus Wirtschaft, Verbänden und Wissenschaft an der Befragung beteiligt. Die Experten, die ihre Einschätzungen abgegeben haben, kamen überwiegend aus der Wirtschaft (76 %). Darüber hinaus haben sich aus den Verbänden 12 %, der Wissenschaft 2 % und aus sonstigen Bereichen 10 % beteiligt. Diese Zusammensetzung entspricht in etwa derjenigen der vergangenen halbjährlichen Erhebungen.

Bei den Teilnehmern aus der Wirtschaft wurde auch die Betriebsgröße der Unternehmen erfasst. Die Rückläufe stammen anteilig zu 47 % aus Unternehmen mit 500 und mehr Beschäftigten, 42 % Unternehmen mit 100 bis 499 Beschäftigten und 11 % Unternehmen mit bis zu 99 Beschäftigten.

## Rangfolge der Einzelthemen

In der Frühjahrserhebung haben sich bei den 5 Topthemen gegenüber der Herbstenerhebung 2013 insgesamt nur wenige Veränderungen ergeben. So sind die Themen **Arbeitszeitflexibilität**, **Prozessorganisation**, **gesetzl. Arbeits- und Gesundheitsschutz** und **kontinuierlicher Verbesserungsprozess** in diesem Bereich verblieben. Allerdings hat sich die Einschätzung hinsichtlich der Bedeutung verändert: So steht das Thema **Arbeitszeitflexibilität** nun mit knappem Vorsprung vor dem Thema **Prozessorganisation** an der Spitze. Die Bedeutung des Themas **gesetzlicher Arbeits- und Gesundheitsschutz** hat zugenommen, entsprechend wurde das Thema **kontinuierlicher Verbesserungsprozess** vom zuvor zweiten auf den vierten Platz verdrängt. Alle vier Themen liegen aber dicht zusammen. Das neu abgefragte Thema **Fachkräftesicherung** schafft es auf Anhieb auf den 5. Platz und hat das Thema **Führungsmanagement** verdrängt.

Überraschend sind im Mittelfeld die beiden Themen **Leistungsbeurteilung** und **Leistungsentgelt** im Vergleich zur vorhergehenden Befragung in der Bewertung deutlich abgefallen. Das Thema **Produktionssysteme** konnte sich auf dem 6. Platz behaupten. Durch das aus dem Top-5-Bereich kommende Thema **Führungsmanagement** wurden die Themen **Arbeitszufriedenheit** und **ergonomische Arbeitsgestaltung** um eine Rangstufe nach unten versetzt. Ebenso verlor das Thema **arbeitsbezogene psychische Belastung** einen Rang.

Die beiden Themen aus der vorhergehenden Befragung **demografische Entwicklung** und **Prozessoptimierung im Bürobereich** wurden nicht mehr erhoben. Hierfür neu hinzugekommen sind die beiden Themen **Fachkräftesicherung** und **Industrie 4.0**. Das Thema **Fachkräftesicherung** ist wie bereits beschrieben in den obersten Bereich »durchgestartet«. Dass das Thema Industrie 4.0 einen sehr schwachen vorletzten Platz belegt, ist bei näherem Hinsehen nicht überraschend. Das Thema ist in der betrieblichen Umsetzung sehr neu und lässt sich noch nicht einfach fassen. Vieles von den möglichen Auswirkungen auf die Arbeitswelt der Zukunft muss erst noch deutlicher werden.

Als unbedeutendere Themen werden – wie zuvor – **alternsgerechte** sowie **lebenssituationsabhängige Arbeitszeiten** und **Einsatz von Werkverträgen** gesehen..

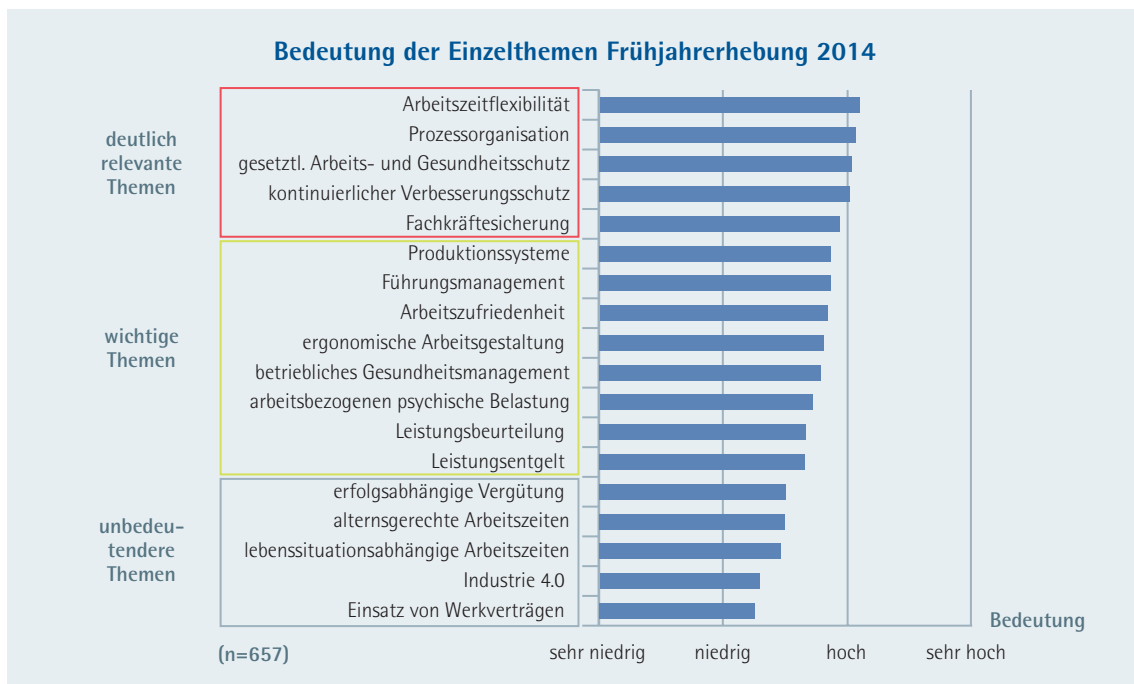


Abb. 1: Bewertung der Einzelthemen (sortiert nach dem gewichteten Anteil der Antworten in den vier verschiedenen Kategorien der Bedeutung)

## Einschätzung zur Bedeutungsentwicklung der Themen

Erstmalig wurden die Experten in der Frühjahrserhebung 2014 auch gebeten, vermutete Trends zu den Themen zu kennzeichnen. Gefragt war die »erwartete Bedeutung 2015«. Die Antwortmöglichkeiten teilten sich auf in »abnehmend«, »gleichbleibend« und »steigend«. Wenngleich auch Meinungen vertreten waren, dass Themen in der Bedeutung abnehmen, so ist bei der Betrachtung über das gesamte Feld der Befragten aber eine mehr oder weniger noch weitere Zunahme festzustellen. Absolut herausragend sind die Themen Fachkräftesicherung und arbeitsbezogene psychische Belastung.



Abb. 2: Trend der Bedeutungsentwicklung

## Bedeutung der Themen in Abhängigkeit von der Unternehmensgröße

Wie bei den Erhebungen zuvor auch immer wieder deutlich wurde, gibt es Unterschiede bei der Beurteilung der Themen zwischen kleineren und großen Unternehmen. Wiederholt zeigt sich dies bei den Themen **betriebliches Gesundheitsmanagement** und **Produktionssysteme**. Kaum Unterschiede gibt es z. B. bei den Themen **Arbeitszeitflexibilität**, **Fachkräftesicherung** und **Arbeitszufriedenheit**. Auseinander gedriftet sind gegenüber der Erhebung im Herbst 2013 die Themen **gesetzlicher Arbeits- und Gesundheitsschutz** sowie ergonomische Arbeitsplatzgestaltung.

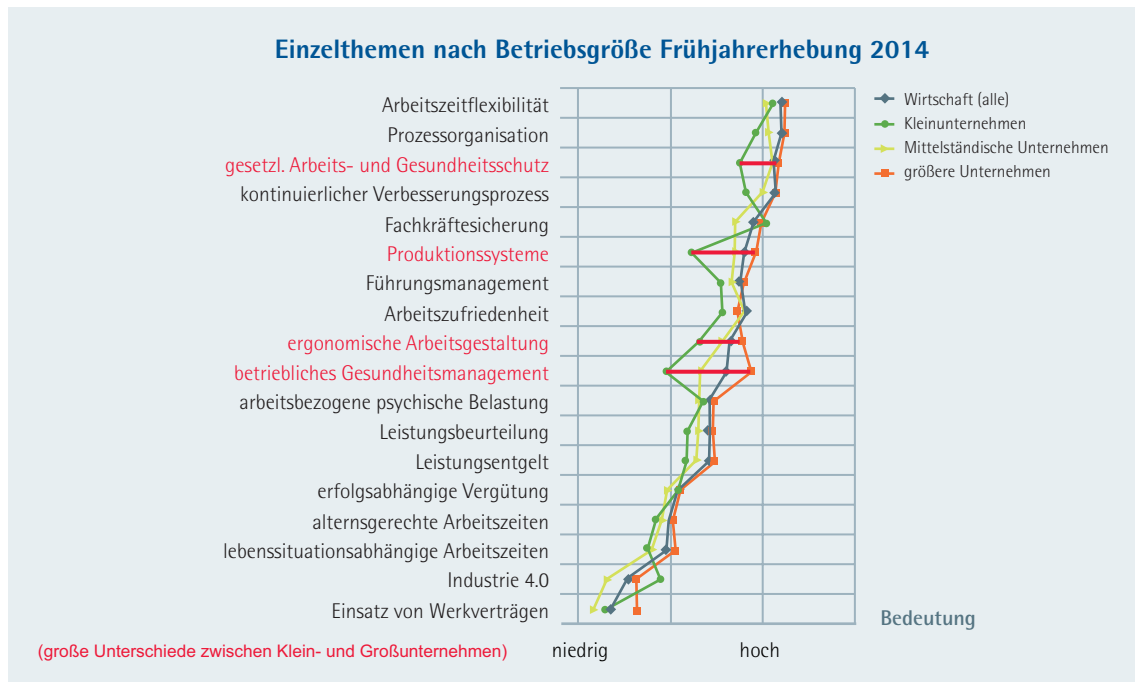


Abb. 3: Bewertungen der Einzelthemen nach Betriebsgröße

Den aktuellen Fragebogen zur Frühjahrs- und Herbsthebung finden Sie auf unserer Internetseite [www.arbeitswissenschaft.net](http://www.arbeitswissenschaft.net) und bei den Veranstaltungen der Verbände und des ifaa.

Wir bitten weiterhin um eine starke Beteiligung bei der Einschätzung der Bedeutung der Themen und um Ergänzung um die für Sie relevanten Aufgaben. Gerne erwarten wir Ihre Antworten aus der Wirtschaft, der Wissenschaft und den Verbänden!

Ansprechpartner:

ANDREAS FEGGELER

Institut für angewandte Arbeitswissenschaft e. V. (ifaa)

Uerdinger Straße 56, 40474 Düsseldorf

Telefon: 0211-542263-23

a.feggeler@ifaa-mail.de

www.arbeitswissenschaft.net